

Bewerbung als stellvertretende Landessprecherin DIE LINKE.NRW 15.10.2017

Liebe Genossinnen und Genossen,
ich lebe in Mülheim an der Ruhr, habe eine Tochter (13 Jahre) und verdiene meinen Lebensunterhalt in einem kleinen beteiligungsorientiert arbeitenden Beratungsunternehmen für Betriebsräte und Gewerkschaften.

Feminism is for everyone

Als stellvertretende Sprecherin möchte ich die Frauenpolitik stärken, die bisher auch von Sylvia Gabelmann bearbeitet wurde. *„Wir wollen die Frauenerwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen steigern und streben durch eine zielgerichtete Frauenförderung bessere Voraussetzungen für den Zugang von Frauen zu Führungspositionen an.“*

So steht es im Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP in NRW. „Frauenförderung“ für Führungspositionen! Das ist nicht unsere Politik. Was ist mit denen, die sich für einen sozialen Beruf entscheiden? Was ist mit denen, die in der Zeit der Erwerbsarbeit und der gleichzeitigen unentlohnten Sorgearbeit bereits wissen, dass sie keine existenzsichernde Rente beziehen werden? DIE LINKE ist die Partei der Umverteilung – von Arbeit, Zeit und Geld. Wir wollen „Lebenszeit“ neu verteilen und sie nicht Wirtschaftsinteressen und Profitorientierung als Spielball überlassen. Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit ist eine Selbstverständlichkeit und liegt doch in weiter Ferne – auch in NRW. Vor allem Sorgearbeit ist mehr wert: Wir unterstützen die Kolleginnen im Kampf um eine gute Personalbemessung in unseren Krankenhäusern. Wir kämpfen mit den Kolleginnen in den Kliniken, KiTas und Altenpflegeeinrichtungen für gute Arbeitsbedingungen und gute Entlohnung. Wir wollen eine echte „Förderung“ von Frauen – und Männern – in sozialer Führung, statt unsozialer Führungsförderung für wenige.

Gemeinsam stark – vor Ort und im Land!

Menschen arbeiten an vielen Orten und in vielen Initiativen: Sie unterstützen Geflüchtete, bieten Sozialberatung, arbeiten in Mieter*innen-Initiativen. In unsere Partei sind in den letzten Wochen viele Menschen eingetreten. Was sind ihre Vorstellungen, ihre Wünsche, wie wollen sie sich einbringen? Sind sie organisiert in Bürger*innen-Initiativen, Elternräten, am Arbeitsplatz oder anderen ehrenamtlichen Strukturen? Das können wir herausfinden, um Partei- und Bündnisarbeit noch besser zu verbinden. Meine Erfahrungen u.a. aus dem Blockupy-Bündnis möchte ich hier gerne einbringen. Und vielleicht gelingt es uns, mit ihnen gemeinsam unsere Strukturen ein wenig mit zu verändern: Sitzungen mit Spaß, raus in die Stadtteile und Orte!

Mit solidarischen Grüßen

Nina Eumann



Nina Eumann
Horbachweg 10
45473 Mülheim
geb. 27.07.1965
☎ 0172 / 270 42 16
nina_eumann@yahoo.de

Eintritt in die PDS 1994,
vorher Mitglied der DKP

KV Mülheim an der Ruhr

Mitglied im Parteivorstand

Eine der LISA-NRW
Sprecherinnen

Mitarbeit im Ko-Kreis
Blockupy

Sonst. Mitgliedschaften:

IG-Metall

Mehr Demokratie e.V.

Attac

FG BRD-Cuba e.V.

VVN-BdA e.V.

Netzwerk Friedenskooperative